

# Die letzten Tage im Mittelrhein-Museum

**Schließung Haus**  
bereitet auf Umzug ins  
Forum Confluentes vor  
- Abschied während  
der Langen Nacht der  
Museen

Von unserer Redakteurin  
Anke Hoffmann

**Koblenz.** Nicht mehr lang, dann wird sich die gläserne Tür, der Haupteingang des Mittelrhein-Museums, nicht mehr öffnen. Ab dem 2. September werden durch ihn keine Besucher mehr ins Gebäude treten, um sich die städtische Kunstsammlung anzusehen. Ab diesem Tag ist das Mittelrhein-Museum an seinem bisherigen Standort am Florinsmarkt sozusagen Geschichte: Das Haus schließt, um sich auf den Umzug ins Forum Confluentes vorzubereiten. Im Frühjahr beziehungsweise Sommer 2013 soll im Kulturbau das neue Mittelrhein-Museum eröffnen – vorher aber gilt es, vom alten Abschied zu nehmen. Dies taten in den vergangenen Tagen bereits viele Gäste. „Es waren auffallend mehr Besucher da als üblich“, sagt die wissenschaftliche Mitarbeiterin und Museumsprecherin Nora Löhr.

## Schlussakt in der Museumsnacht

Der offizielle Schlussakt des Museums steht am Samstag, 1. September, während der Langen Nacht der Museen an Kunst- und Bastelaktionen, Schaurestaurierungen, Schauspiel und mehr finden ab 19 Uhr statt, ab 20 Uhr verteilt der Eisemann kostenlos kalte Leckerbissen. „Wir möchten uns mit einem vollen Programm verabschieden, damit Koblenz das alte Mittelrhein-Museum nicht vergisst“, sagt Löhr, die hofft, dass viele die letzten Stunden des Museumsbetriebs miterleben wollen. Letzte Blicke auf die Dauerausstellung „Vom Ruhm vergangener Tage“ können Besucher in Führungen um 20 und um 22 Uhr werfen, ab 0 Uhr wird im Gewölbekeller der große Kehraus gefeiert.

Danach wird es stiller im Museum werden – nicht aber geruhsamer. Das Museumsteam muss den Umzug der Sammlung vom alten Standort an den neuen koordinieren, seit Wochen laufen entsprechende Vorarbeiten: Räume sind teils bereits leer geräumt. Sperrmüll steht abholbereit. Die ersten 20 Umzugskartons sind mit alten Ausstellungskatalogen gefüllt. Die Bestände der Bibliothek sind gesichtet. Der sortierte Lesestoff wird



Ein letztes Mal Lichtkunst am Mittelrhein-Museum: Zur Langen Nacht der Museen wird das Gebäude wie im vorherigen Jahr illuminiert, sozusagen ein glanzvoller Abschied: Das Haus schließt wegen des Umzugs ins Forum Confluentes.

Foto: Garry Krätz

während der Museumsnacht auf dem Bücherlohmarkt verkauft. Was das Haus nicht mehr an Ausstattung benötigt, wird gespendet. Das alte Fotolabor etwa ging an Atelier mobil von der Karthause.

Vor allem aber sind Nora Löhr und ihre Kollegen damit befasst, die etwa 20 000 Objekte der Sammlung – Gemälde, Skulpturen, Grafiken – in einer Datenbank zu erfassen – für Löhr derzeit das vorrangige Projekt. Einen Zeitplan, wann welche Schritte des Umzugs zu erledigen

sind, gibt es ohnehin noch nicht. Derzeit wird noch errechnet, wie viele Kartons und Kisten jedweder Größe notwendig sind, um die Sammlung verpacken zu können. „Das ist auch für uns Neuland. Einen Museumszug haben wir alle noch nicht mitgemacht.“

## Freude auf den neuen Standort

Die Sammlung indes ist bereits ein gutes Dutzend Mal verpackt worden. Das Mittelrhein-Museum hatte diverse Standorte in der Stadt, der

am Florinsmarkt war seinerzeit als Zwischenlösung gedacht – eine, die inzwischen fast 50 Jahre genutzt wurde. Entsprechend groß ist die Freude auf das neue Museum im Forum Confluentes – mag der Kulturbau in der Stadt noch so umstritten sein. „Dort haben wir endlich vernünftige museale Bedingungen, Licht und Ausstellungsflächen. Dort gibt es ein Depot, dort können wir endlich konservatorisch richtig arbeiten“, sagt Löhr. All das fehlt am Florinsmarkt.

Nora Löhr wird nicht müde, Kritikern des Kulturbaus die Vorteile des neuen Museums aufzuzeigen. „Wir ziehen nicht aus Luxusgründen um, sondern aus einer Notwendigkeit.“ Die Kunstsammlung des Mittelrhein-Museums sei städtisches Eigentum, jedem Koblenzer sollte daran gelegen sein, dass sie so lange wie möglich erhalten bleibt – „und dafür können wir drüben endlich unter vernünftigen Bedingungen sorgen.“

Bei all der Begeisterung für den neuen Standort kommt allerdings auch ein wenig Wehmut bei dem Gedanken auf, demnächst die Tür des alten Museums zusperren zu müssen. „Wir gehen alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, spricht Löhr fürs Museumsteam. Intern wird der Abschied garantiert ein weiteres Mal gefeiert. Für alle anderen bleibt die Lange Nacht der Museen.

## Über die Lange Nacht der Museen

Die Lange Nacht der Museen wird am Samstag, 1. September, um 19 Uhr im Rhein-Museum von Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig eröffnet. An der Aktion beteiligen sich 29 Museen, Galerien und Ateliers im Stadtgebiet.

Veranstaltet wird die Lange Nacht der Museen von der Koblenz-Touristik, die mit der Aktion „Art Caching“ erstmals eine GPS-gesteuerte

Kunstschatzsuche anbietet (wir berichteten). Ein Einlassbändchen (10 Euro) ermächtigt zum Besuch aller teilnehmender Häuser sowie zur Nutzung kostenloser Shuttlebusse. Es werden folgende Haltepunkte angefahren: Zentralplatz, Görgenstraße, Hauptbahnhof, Marktbildchenweg, Mainzer Straße, Seifenbachstraße, Kapuzinerplatz, Ehrenbreitstein Bahnhof. Der Rückweg erfolgt über Ehrenbreitstein Bahn-

hof, Kapuzinerplatz, Stadttheater, Deutsches Eck, Florinsmarkt, Ernst-Sachs-Straße, Andernacher Straße, Langemarckplatz, Zentralplatz, Görgenstraße.

Die Einlassbänder sind erhältlich bei der Koblenz-Touristik am Bahnhof, Tel. 0261/303 88 49, und im Rathaus, Tel. 0261/129 16 10, sowie im Internet: [www.koblenz-touristik.de](http://www.koblenz-touristik.de) und in allen beteiligten Häusern.

**+** Eine Übersicht über das Programm der größeren Institutionen zur Langen Nacht der Museen folgt.